

# LMBV konkret

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Am Bärwalder See wird gebaut

## Ohr und Hafen als Attraktionen

**Nicht mehr auf Schotter, sondern auf Asphaltwegen können Radler künftig den Bärwalder See umrunden. Die Arbeiten im Auftrag der LMBV laufen auf Hochtouren.**

Bis zum Jahresende will die Firma Straßen- und Tiefbau GmbH aus See 15,5 Kilometer des Rundweges fertig asphaltiert haben, bevor es im Frühjahr weitergeht. Dann wird die 24 Kilometer umfassende Trasse geschlossen. Mit dem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsadern stehen insgesamt 27,5 Kilometer Wegenetz am Bärwalder See zur Verfügung.

Der Ableiter in den Schwarzen Schöps soll im Mai fertig sein. Hier haben Mitarbeiter der Firma Steinle Bau Löbau im Frühjahr mit dem Profilieren und Ausbau des Grabens begonnen. Knackpunkt der Arbeiten ist die Durchör-

terung eines Gleises durch den Einbau einer 50 Meter langen Röhre. Dieser Punkt bildet das Nadelöhr für die Wegeverbindung zwischen Nord- und Westbereich.

In vollem Gange ist auch die Endprofilierung und goetechnische Sicherung des „Ohres“ als Touristenattraktion. Voraussichtlich bis Pfingsten soll das Landschaftskunstobjekt fertig sein. Am Klittener Hafen sowie an den Bootsanlegestellen Uhyst und Boxberg wird nächstes Jahr der Bau der Stege und Pontons beginnen.



Meter für Meter wächst gegenwärtig der Rundweg um den See.

## Teams im Mittelpunkt

**Leipzig.** Auf der LMBV-Führungskräfte-Tagung am 20. Oktober diskutierten mehr als 70 Leiter mit Geschäftsführung und Gesamtbetriebsrat die sich aus den Strukturveränderungen des Unternehmens für 2007 ergebenden Anforderungen an alle Mitarbeiter. So ging es um nächste Schritte bei der Vorbereitung eines Personalentwicklungskonzeptes und um die besondere Verantwortung der Projektmanager. Als „Zugpferde der Sanierung“ werden sie in Zukunft aber nur so erfolgreich sein können, wie die von ihnen geführten Mitarbeiter in den Teams mitziehen.

**Espenhain.** Die Montage des beweglichen Überbaus der Brücke über den Kanal vom Störmthaler zum Markkleeberger See begann am 23. Oktober. Mit der Fertigstellung des Bauwerks Ende November wird der rund sieben Kilometer lange Rundweg um den Markkleeberger See geschlossen. Boote werden den Kanal voraussichtlich erst 2010 passieren können, wenn der Störmthaler See seinen Endwasserstand erreicht hat.



Fotos: Radke, Franke



**S**ehr unterschiedliche Assoziationen löst der Begriff „Standortkonzentration“ aus: Den Gesellschafter der LMBV freut's; reduziert sich doch die Zahl der Standorte der LMBV zum 1. Januar 2007 von fünf auf zwei. Die betroffenen Mitarbeiter, aber auch die Partner der Gesellschaft, erleben die Vorbereitungen mit Gefühlen von neugierig bis genervt. Mit der Reduzierung der Standorte und der Verlagerung des Sitzes der Gesellschaft nach Senftenberg ist auch eine Neuordnung der Unternehmensstruktur verbunden.

Viele Umzugskartons sind schon gepackt, Unterlagen sortiert, archiviert oder entsorgt. Wie bei einem privaten Umzug bedeutet dies zusätzlichen Aufwand. Ich bitte die Mitarbeiter der LMBV, die Belastung kollegial und gemeinschaftlich zu bewältigen. Jedem wünsche ich am neuen Arbeitsplatz ein rasches Einleben und erfolgreiches Wirken.

*Jürgen Wingefeld*

Geschäftsführer Personal und Soziales / Arbeitsdirektor

**Großbaustelle an der Goitzsche bis ins nächste Jahr**

**Damit die Vorflut läuft**

**Bitterfeld.** Rund 5 200 Meter des Leinebettes wurden seit 2004 ausgebaut und sind bis auf die Anbindung von drei Brücken fertig. Die Böschungsoberkante wird jetzt mit Rasenschotter versehen. Über die Leine sollen die Goitzsche-Überschusswässer abgeleitet werden.

Das Regelbauwerk zum Steuern des Seewasserspiegels ist fertiggestellt, die technische Abnahme erfolgt. Bei Hochwasser in der Mulde werden an diesem Bauwerk die Schütze entsprechend auf- oder zugefahren. Die offizielle Inbetriebnahme soll noch in diesem Jahr stattfinden.

Zuvor muss jedoch die Spundwand, die jetzt noch den Goitzschensee und die Leine trennt, von Tauchern abgeschnitten werden. Außerdem ist bis Jahresende der Auslaufgraben unter der

neu errichteten Anliegerbrücke zu profilieren. Dann kann der Abfluss des Großen Goitzschesees über das Regelbauwerk und die Leine erfolgen. Die dazu jetzt noch stationierte Pumpstation am Pegel-

turm wird im nächsten Jahr zurückgebaut.

Auf Hochtouren laufen auch die Arbeiten zur Sicherung der Stabilität der Brückenfundamente – fast zeitgleich an allen drei Brücken in der Stadt Bitterfeld. Eine davon ist die Berliner Brücke, gebaut schon im Jahre 1841



Ecosoil-Ost-Mitarbeiter sichern die Fundamente auch für die Berliner Brücke.

und auf Eichenpfählen gegründet. Hier werden die alten Brückengründungen durch gegossene Stahlbeton-Fundamente gesichert. Anschließend wird das Leineprofil unter den Brücken mit Großpflaster ausgelegt.

**Wahlen im Unternehmen**



Vertrauensmann Jens Petschka

Die LMBV beschäftigt 7,6 Prozent, also 55 schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Mitarbeiter.

77,2 Prozent der anwesenden wahlberechtigten Lausitzer stimmten am 20. Oktober für Jens Petschka als ihren Vertrauensmann. Stellvertreter sind Harry Klappstein, Gunda Tengler und Manuela Karla.



... und Hans-Jürgen Angermann

Nach dem Urnengang hat Hans-Jürgen Angermann das Vertrauen als Vorsitzender des Gremiums. Seine Stellvertreter sind Stefan Bieler, Sabine Müller und Hermann Belger.

Am 25. Oktober wählten alle neun betreffenden in Mitteldeutschland tätigen Mitarbeiter ihre neue Schwerbehindertenvertretung.

**Aufsichtsrat bald neu.** Am 24. November tagte der letzte montanmitbestimmte Aufsichtsrat der LMBV unter Vorsitz von Dr. Heinrich Bonnenberg in Bautzen. Künftig wird sich das Gremium auf der Basis des Drittelbeteiligungsgesetzes zusammensetzen. Dafür notwendige Schritte und Veröffentlichungen sind erfolgt bzw. eingeleitet – mehr im Dezember.



Aus der Vogelperspektive gut zu sehen: Die gekennzeichneten Bereiche der gegenwärtig laufenden Erschließungsarbeiten.

Mit den entstehenden Witznitzer Seen gewinnt der Standort zunehmend an Attraktivität.

Fotos: Radke, Hinkelmann



## Kokerei-Infos

**Lauchhammer.** Weitgehend abgeschlossenen ist die Bodensanierung auf dem Gelände der einstigen Kokerei. Gegenwärtig werden Straßen zum Ermöglichen der laufenden langwierigen Grundwassersanierung und einer Folgenutzung des Areals gebaut. Darüber informierten LMBV, Gutachter und die Firma Lobbe interessierte Bürger der Stadt.

## Industrie- und Gewerbepark Espenhain wächst

# Für moderne Infrastruktur

**B**ereits Ende 2005 war der erste Bauabschnitt zum Erschließen des Industrie- und Gewerbeparks Espenhain komplett umgesetzt. Am 14. November nun erfolgte der Startschuss für eine Erweiterung des Areals um rund 20 Hektar. Im Auftrag der Gemeinde Espenhain eröffnete die Firma RMO Richard Mayer (Ost) hier ihre Baustelle.

Schwerpunktarbeit ist der Neubau von Straßen mit einer Gesamtlänge von reichlich einem Kilometer. Natürlich sieht die Ausstattung auch Fuß- und Radwege, Grün an den Trassenrändern und Beleuchtungen vor. Parallel dazu werden je rund 1 300 Meter Trink- und Schmutzwasserleitungen sowie eine anderthalb Kilometer lange Regenwasserleitung er-

richtet. Bis Mitte 2008 soll auf diesem Erweiterungsabschnitt gebaut werden.

Zusätzlich zur bestehenden Anbindung an die vierspurige Bundesstraße 95 erhält der Industriestandort bis zum Jahresende eine Zufahrt zur Staatsstraße 48 nach Kitzscher. Dazu errichtet die Firma RMO eine 900 Meter lange Straße mit Geh-, Radweg und Begleitgrün sowie einen vierarmigen Verkehrsknoten an der S 48. Die LMBV fungiert bei allen Arbeiten als Geschäftsbesorger für die Gemeinde.

Auf dem Gelände des Industrie- und Gewerbeparks sind 29 Firmen tätig. Für neu erschlossene Bereiche im ersten Bauabschnitt liegen für 82,5 Prozent, für den Erweiterungsabschnitt für 68,2 Prozent der Flächen Kaufanfragen vor.

## Neue Chronik

**Bitterfeld.** Band IV der Chronik des Braunkohlenbergbaus im Revier zur Sanierung bringt der Traditionsverein Bitterfelder Bergleute e. V., vom 20. Dezember an in 06808 Holzweißig, Rathausstraße 1 erreichbar, heraus.

## Vorflut-Aktion

**Lauchhammer.** Im Zuge der Ertüchtigung des Luschtgrabens wird das Schöpfwerk zum Überheben des Wassers in den Hammergraben erneuert.

## Uferwege in Sicht

**Berzdorfer See.** An vier Uferbereichen laufen seit März Erdbauarbeiten zur Böschungssicherung. Beginnend am Gabionenverbau unterhalb des einstigen Ortes Deutsch Ossig wurde der rund 750 Meter lange Weg Richtung Nordhalde um zwei Meter erhöht und nach dem Straßenunterbau mit Bitumen versehen.

Unterhalb der Nordhalde entsteht bis Anfang 2007 ein rund einen Kilometer langes Ufer. Steinschüttungen und eine Flachböschung für einen möglichen Strand sind errichtet, Flächen drainagen eingebracht. Auch hier werden Gabionen das Ufer befestigen, ein Campingplatz-Plateau wächst. Weitere Uferprofilierungen laufen von der Rutschung P in Richtung Klein-Neundorf und im südwestlichen Seebereich an der Schönauer Bucht.



Uferprofilierung im Bereich des ehemaligen Ortes Deutsch Ossig: Hier entsteht ein Plateau für den künftigen Campingplatz.

**LMBV zieht um.** Von Januar 2007 an ist die Zentrale der LMBV in 01968 Senftenberg, Knappenstraße 1, ☎ (0 35 73) 84-0 erreichbar. Auch den Betrieb Lausitz finden Sie dann in 01968 Senftenberg, Knappenstraße 1, ☎ (0 35 73) 84-0. In 04356 Leipzig, Walter-Köhn-Straße 2, ☎ (03 41) 22 22-0 sitzt von Januar an der Betrieb Mitteldeutschland des Unternehmens.

## Für sichere Parzellen

**Hosena.** Nach einer großflächigen Rutschung im April 1999 können die Bungalowbesitzer am Petermannsteich ihre Parzellen im Frühjahr endlich wieder ohne Gefahr nutzen. LMBV-Projektordinator Knut Rumsch erklärt die ungewöhnlich lange Wartezeit mit der Suche nach der optimalen Sanierungstechno-

logie, um die Grundstücke so wenig wie möglich in Mitleidenschaft ziehen zu müssen. Die entsprechende Genehmigung tat ein Übriges. Nun läuft die Böschungssanierung bis zum Jahresende.

Per Radlader fahren Mitarbeiter der BUL Sachsen 6000 Tonnen Kies an, die mit zwei Kähnen auf dem ufernahen

Teichgrund versenkt werden. Mit leichter Rütteldruckverdichtung baut ein Schwimmpanzer vom Wasser aus einen Stützkörper, damit sich die Rutschung von vor sieben Jahren nicht wiederholt.

## Kanupark als Sport- und Freizeitstätte



Fotos: Franke, Radtke

**Markkleeberger See.** Mit der Übergabe Deutschlands modernster Wildwasseranlage am 11. November startete auch der Kanuslalom-Bundes- und -Landeskader mit dem Trainingsbetrieb. Im September 2007 werden hier auf 270 Meter Wettkampf- und 130 Meter Trainingsstrecke die Deutschen Kanuslalom-Meisterschaften stattfinden. Schon im Frühjahr soll der Park auch viele Freizeitsportler anlocken.

## Seen-Interesse ist groß

**Espenhain.** Rund 5 000 Interessierte zog es im Oktober zu den traditionellen Herbstwanderungen an den Markkleeberger und den künftigen Zwenkauer See sowie zu zwei geführten geologischen Exkursionen in die Sanierungstagebaue Espenhain und Zwenkau.

Am Nordufer des Markkleeberger Sees wurden auf Initiative des Kunstvereins der gleichnamigen Stadt zwei Skulpturen aus Quarz-Sandsteinen aus dem Mibrag-Tagebau Profen eingeweiht. Die Plastiken sollen eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft, Tagebau und Kultur, zwischen dem neuen See und den hier lebenden Menschen schaffen.

## Neues IBA-Projekt

**Lübben.** Auf der Schlossinsel soll ein modernes Informations- und Besucherzentrum, das „Wasserreich Spreewald“, als 25. Projekt der IBA Fürst-Pückler-Land entstehen. Hier werden die gegenseitige Vernetzung und Abhängigkeit zwischen dem Biosphärenreservat, dem künstlich gefluteten Lausitzer Seenland und der Metropole Berlin aufgezeigt sowie Fragen des Klimawandels und des Natur- und Umweltschutzes behandelt.

IBA und die Stadt als Projektträger loben dazu einen Architekturwettbewerb aus. Das Gebäude soll das Thema Wasser aufgreifen. Der Baustart ist für 2008 geplant.

## Kurz notiert



**Sandheide** am Bergbausee Scheibe zeigt das Oktober-Foto des LMBV-Kalenders 2007 mit dem Titel „Zwischenlandschaften“. 13 Bilder präsentieren das Engagement des Unternehmens in Sachen Umweltschutz und Rekultivierung für eine lebenswerte Natur nach der Kohle.

\*

**Der Nikolaus** steigt am 2. Dezember in den Sonderzug des Lausitzer Dampfloks Clubs zum Dresdner Striezelmarkt. Infos und Karten werktags 9 bis 12 Uhr ☎ (03 55) 3 81 76 45.

\*

**Zum Turmblasen** am Besucherbergwerk F 60 erklingen am 16. Dezember ab 18 Uhr klassische und swingende Weihnachtslieder. Dazu gibts Glühwein, heiße Suppe und Gegrilltes. Info: [www.f60.de](http://www.f60.de)